

Ranshofen, 12.07.2011

## **AMAG Aufsichtsrat genehmigt 21 Millionen Euro Investitionen**

- **Ausbau der Technologieführerschaft im Recycling durch neue Ofenanlage**
- **Neue Blech-Schneideanlage für präzise Produktabmessungen**
- **Im Schnitt 35 Millionen Euro Investitionen jährlich in Qualität und Flexibilität der Produktion**
- **20% Steigerung der Produktionskapazität bis 2014 durch zusätzliches Investitionsprogramm**

Der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG hat in der Sitzung am 12. Juli 2011 weitere Investitionen in Ranshofen im Ausmaß von 21 Millionen Euro genehmigt. Die Maßnahmen sind Teil des bereits kommunizierten 75 Millionen Euro Investitionsprogrammes zur Steigerung der Kapazität in der Gießerei und im Walzwerk um 20% bis zum Jahr 2014.

So wird in diesem Schritt ein neuer Schmelz- und Gießofen errichtet sowie die Kapazität der bestehenden Walzbarrengießanlage zur Versorgung des eigenen Walzwerkes gesteigert. Der Fokus liegt dabei auf der umweltfreundlichen Verarbeitung von beschichteten Schrotten zu Aluminiumlegierungen mit höchsten Qualitätsanforderungen bei gleichzeitig niedrigstem Energieeinsatz und damit CO<sub>2</sub> Ausstoß. Im Walzwerk wird eine neue Scherenlinie zum Konfektionieren von Aluminiumblechen mit hoher Schnittleistung sowie präziser Schnitfführung zur Einhaltung enger Fertigungstoleranzen installiert.

Im Investitionsprogramm bis 2014 weiter enthalten sind Maßnahmen zur Ausweitung des Produktportfolios im Walzwerk um Präzisionsguss- und Walzplatten (neues Produkt AMAG TopPlate® bereits im Markt abgesetzt) sowie passivierte Bleche für die Automobilindustrie (ab Ende 2011). In der Gießerei wird das Recycling Center zur

Erweiterung der Technologiebasis für die Verarbeitung beschichteter Aluminiumschrotte ausgebaut.

In einem normalen Jahr investiert die AMAG im Schnitt etwa 35 Millionen Euro in Anlagen und Infrastruktur. Wesentliches Ziel dabei ist die Steigerung der Produktqualität und der Flexibilität in der Produktion zur Abdeckung der stetig steigenden Kundenanforderungen. Insbesondere die Automobil- und Luftfahrtindustrie, die Abnehmer von Glanzprodukten für Beleuchtung und Dekoration sowie von hochfesten Spezialprodukten vor allem für Sportartikel als auch lotplattierten Blechen für die Erzeugung von Kühlern geben hier die Standards vor.

Bei allen Investitionsprojekten wird besonderes Gewicht auf die Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung sowie die Sicherheit der Mitarbeiter gelegt. Die Einbindung der Betriebserfahrung der Mitarbeiter in die Optimierung der Anlagen und Produktionsprozesse ist über den seit Jahren etablierten kontinuierlichen Verbesserungsprozess (kurz KVP) sichergestellt. Die Leistungsfähigkeit der AMAG im KVP wird immer wieder durch Spitzenpositionen in externen Benchmarks belegt.

## **Über die AMAG Gruppe**

Die AMAG ist ein führender österreichischer Produzent von Primäraluminium und hoch qualitativen Aluminiumguss und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. 1.175 Mitarbeiter erzielten im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 728 Mio. Euro bei einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 139 Mio. Euro.

## **Medienkontakt**

*Leopold Pöcksteiner*  
*Leitung Strategie, Kommunikation, IR*

AMAG Austria Metall AG  
Lamprechtshausnerstraße 61  
5282 Ranshofen, Austria  
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205  
Email: [publicrelations@amag.at](mailto:publicrelations@amag.at)  
Website: [www.amag.at](http://www.amag.at)

